

durch fehlende technische Standards und langwierige Lizenzierungsverfahren noch sehr langsam.

Erstmals dabei war das **Cluster audiovisuelle Medien**, auf dessen Veranstaltung **Geht das Lagerfeuer Fernsehen aus?** die Zukunftsperspektiven der audiovisuellen Medien vor dem Hintergrund neuer Plattformen und Netze analysiert wurden. »Der Regulierungsbedarf wird steigen«, prognostizierte **Prof. Wolf-Dieter Ring** (BLM), der nach einer Einführung von Staatsminister **Eberhard Sinner** das Thema mit **Fred Kogel** (Constantin Film), **Marc Mangold** (Burda Media), dem Kommunikationswissenschaftler **Prof. Michael Meyen** (LMU München), **Hubert von Spreiti** (BR) und Moderator **Klaus Schaefer** diskutierte.

Eine ausführliche Dokumentation des Medienkongresses mit Text-, Bild- und Audiomaterial findet sich unter www.medientage.de.

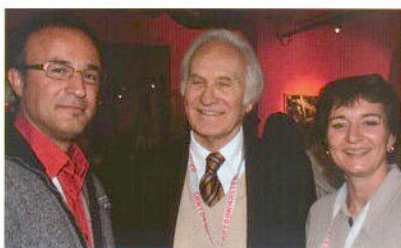


Deutsch-Französisches Filmtreffen: Die Regisseure Peter Sehr (l.) und Jean-Jacques Beineix vor dem ARRI Kino in München

Deutsch-Französisches Filmtreffen mit Teilnehmerrekord

Über 370 Filmschaffende aus beiden Ländern kamen Mitte November in München beim **Deutsch-Französischen Filmtreffen** zusammen - so viele Teilnehmer wie noch nie. Ehrenpräsidenten der diesjährigen Veranstaltung waren die Regisseure **Jan Schütte** und **Jean-Jacques Beineix**.

Die von **Unifrance** und **German Films** organisierte Veranstaltung hatte ihr Zentrum im ARRI-Kino, wo Diskussionen zu Themen wie digitale Kinoprojektion und Video On Demand, Koproduktionsabkommen, das Mini-Traité und das neue Produktionskostenerstattungsmodell auf dem Programm standen. Auf der Suche nach Koproduzenten stellten Produzenten beim Pitching 20 Projekte vor. Außerdem präsentierten sich in München 16 Schauspieler aus beiden Ländern, von deutscher Seite unter anderem Barnaby Metschurat, Max Riemelt, Sabine Timoteo und Jana Pallaska. Impressionen der Veranstaltung finden sich unter www.das-rendez-vous.org.



Spanien, Italien, Bayern: Sergi Reitg (Icon Animation, Barcelona), Pietro Campedelli (Studio Campedelli, Mailand) und Michaela Haberlander (FFF, München) beim Cartoon Checkpoint in Freising

Cartoon Checkpoint in Freising

Eine offene und intensive Atmosphäre dominierte den diesjährigen **Cartoon Checkpoint** in Freising, auf dem sich Mitte November 70 TV-Redakteure und Produzenten aus zehn europäischen Ländern trafen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen Zukunftsthemen der Animationsindustrie, besonders die Digitalisierung der Verbreitungswege und die damit einhergehende Individualisierung eines Mediums, das bis vor kurzem als Massenmedium definiert worden war. Einig waren sich die Teil-

nehmer über die wichtige Rolle der neuen »Player« in der Branche, darunter die Telekommunikationsunternehmen, und die Relevanz neuer Wirtschaftsmodelle. Eine weitere Erkenntnis war der Wunsch, die nationalen Verbände zu stärken, um gleichzeitig auf dieser Basis den europäischen Dialog fortzuführen und zu vertiefen.

Ost-West-Dialog

Im Vorfeld der Medientage München fand im Oktober zum dritten Mal das internationale TV-Forum **European Television Dialogue** statt. Ziel der von **A Company** und **gotoBavaria** organisierten Veranstaltung ist der Informationsaustausch zwischen der ost- und westeuropäischen TV-Industrie. Nach der einleitenden Keynote von Wirtschaftsminister **Erwin Huber** diskutierten im Literaturhaus 120 TV-Experten, Produzenten, Vertreter rundfunkrechtlicher Institutionen, Finanz- und Vertriebsfachleute sowie Politiker und Medienwissenschaftler aus 15 Ländern über die Themen »Sports - Von Ambushmarketing bis Zuschauer magnet«, »Export und Import von kulturellen Werten - Beispiel Türkei«, »Digitalisierung in Mittel- und Osteuropa - der Preis der Vielfalt?« und »Öffentlich-rechtliches Fernsehen - In der Zwickmühle der Machthaber«. Impressionen und Resultate des Medienevents stehen unter www.european-tv-dialogue.com bereit.

Toleranz lernen - im Kino

Toleranz, Integration und Verständigung: Diese Prozesse können vom Kinossessel intensiviert werden. Mitte Oktober fanden zu diesem Zweck zum vierten Mal die **Jugendkinotage — Die Brücke** statt.



Regisseur Züli Aladag (»Wut«), Murat Saygi (Dogan TV), Erkan Arıkan (WDR), Finn Batato (Arbomedia) und Baha Güngör (Deutsche Welle) beim Panel »Export und Import kultureller Werte durch das Fernsehen - Beispiel Türkei« des European Television Dialogue 2006